

Bergische Universität Wuppertal
in Zusammenarbeit mit der
Bischöflichen Akademie Aachen

Den Glauben an Gott Vater Sohn und Heiligen Geist heute gemeinsam bekennen

1200 Jahre Aachener Synode 809

Internationale Theologische Fachtagung vom 23.09.2009 – 26.09.2009

Schirmherrschaft
Metropolit Augoustinos von Deutschland
Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff
Präses Dr. Nikolaus Schneider



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

bak
BISCHÖFLICHE AKADEMIE
DES BISTUMS AACHEN

Bergische Universität Wuppertal
in Zusammenarbeit mit der
Bischöflichen Akademie Aachen

**Den Glauben an Gott Vater
Sohn und Heiligen Geist
heute gemeinsam bekennen**

1200 Jahre Aachener Synode 809

**Internationale
Theologische Fachtagung
vom 23.09.2009 – 26.09.2009**

Schirmherrschaft
Metropolit Augoustinos von Deutschland
Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff
Präses Dr. Nikolaus Schneider



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

bak
BISCHÖFLICHE AKADEMI
DES BISTUMS AACHEN

Im Jahr 809, also vor genau 1200 Jahren, fand in Aachen ein fränkisches Konzil statt. In ihm wurde die Einfügung des Filioque in die lateinische Fassung des Glaubensbekenntnisses von Nikaia und Konstantinopel (NC) in Reaktion auf die Auseinandersetzungen zwischen fränkischen und griechischen Mönchen im Sabas Kloster in Jerusalem 807/808, dem ersten Ost-West Konflikt um das Filioque im liturgisch verwendeten Glaubensbekenntnis, theologisch begründet. Der griechische Mönch Johannes hatte in Jerusalem das Filioque im Bekenntnis der fränkischen Mönche ebenda als häretisch bezeichnet. Der Streit wurde über Rom an den Hof Karls des Großen getragen und war Anlass für das Konzil. Damit steht zum ersten Mal der Wortlaut des NC im Mittelpunkt der Diskussion. Das Decretum Aquisgranense de processione spiritus sancti, das auf der Basis der Testimoniensammlung Arns von Salzburg (H. Willjung) in Aachen 809 erstellt worden ist und die inhaltliche Angemessenheit des Filioque erweisen wollte, gilt als "erstes literarisches Erzeugnis der Filioque-Kontroverse" (P. Gemeinhardt). Die dogmatische Filioquefrage und auch die katechetisch motivierte Einfügung des Filioquezusatzes in das NC sowie der liturgische Gebrauch des NC gingen dem Dekret kirchen- und theologiegeschichtlich voraus. In Aachen hielt man den Hervorgang des Geistes aus dem Vater und dem Sohn, basierend auf einer bestimmten hermeneutischen Rezeption der Vätertradition, für theologisch begründet und infolgedessen auch die entsprechende Textgestalt für korrekt, weil der rechte Glaube im rechten Bekenntnis seinen Niederschlag finden sollte und zur Wahrung des rechten Glaubens das Glaubensbekenntnis durch interpretierende Zusätze eindeutiger gefasst werden dürfte. In Rom hielt Papst Leo III., dem 810 die Ergebnisse der Aachener Synode überbracht und erläutert wurden, es für theologisch begründet und wollte doch gleichzeitig das NC ohne Filioque beibehalten, da der Text des Glaubensbekenntnisses nicht verändert werden sollte.

1200 Jahre nach dem Konzil von Aachen soll von diesem Ort ein Versuch der theologischen und ökumenischen Verständigung ausgehen. Ihn durch eine theologiegeschichtliche, systematisch theologische und ökumenisch orientierte Relecture des Decretum Aquisgranense im Dialog mit zu vollziehen, dazu laden wir Sie mit dieser internationalen und multilateralen Theologischen Fachtagung herzlich ein.

Prof. Dr. Michael Böhnke
Bergische Universität
Wuppertal

Dr. Karl Allgaier
Bischöfliche Akademie
Aachen

Das Programm wurde erarbeitet von einer ökumenischen Arbeitsgruppe:

Mitglieder:

Prof. Dr. Thomas Bremer, Münster,
Prof. Dr. Viorel Ionita, Bukarest/Genf,
Prof. Dr. Peter Gemeinhardt, Göttingen,
Prof. Dr. Assaad E. Kattan, Münster,
Prof. Dr. Bernd Oberdorfer, Augsburg und
Prof. Dr. Michael Böhnke, Wuppertal

Den Glauben an Gott Vater Sohn und Heiligen Geist
heute gemeinsam bekennen

1200 Jahre Aachener Synode 809

Programm

Mittwoch, den 23.09.2009

16:30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**

Prof. Dr. Lambert T. Koch,

Rektor der Bergischen Universität Wuppertal

17:00 Uhr Eröffnungsreferate

**Die Bedeutung der Trinitätstheologie heute
in Ost und West**

Prof. Dr. Athanasios Vletsis, München

Prof. Dr. Bernd Oberdorfer, Augsburg

18:30 Uhr Abendessen

20:00 Uhr **Westliche und Byzantinische Musik im
Aachener Dom**

anschließend: Domführung

Donnerstag, den 24.09.2009

- 9:00 Uhr Historische Sektion
Das Konzil von Aachen 809 in seinem Kontext
Ost und West um das Jahr 800
Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen
- 11:00 Uhr Historische Sektion
Die Theologie der Aachener Synode 809
Der Hervorgang des Heiligen Geistes in der westlichen Tradition bis zum Anfang des 9. Jh. aus orthodoxer Perspektive
Prof. Dr. Joost Van Rossum, Paris
Die theologische Argumentation für das Filioque in den Aachener Gutachten
Prof. Dr. Igor Pochoshajew, Rostock
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 15:00 Uhr Historische Sektion
Die Väterhermeneutik der Aachener Synode 809
Wie rezipiert das Decretum Aquisgranense die Kirchenväter? Eine Analyse aus westlicher und östlicher Sicht
Prof. Dr. Marcus Plested, Cambridge (UK)
Prof. Dr. Pablo Argárate, Toronto
Prof. Dr. Peter Gemeinhardt, Göttingen
- 17:00 Uhr Arbeitsgruppen
moderierte Diskussion in Sprachgruppen
- 18:30 Uhr Abendessen
- 20:00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag in der Aula Carolina, Ponstraße 7-9
Karl der Große - Gestalter des Glaubens?
Prof. Dr. Max Kerner, Aachen

Freitag, den 25.09.2009

- 9:00 Uhr Dogmatische Sektion
Der Glaube an den dreieinen Gott
Das Verhältnis von ökonomischer und immanenter Trinität
Die Bedeutung der Heilsökonomie für die Erkenntnis des ewigen Seins Gottes
Prof. Dr. Georg Essen, Nijmegen
Das Verhältnis von Heilsökonomie und Immanenztheologie. Zu den erkenntnistheoretischen Grundsätzen der Trinitätslehre
Prof. Dr. Assaad E. Kattan, Münster
- 11:00 Uhr Dogmatische Sektion
Der Glaube an den dreieinen Gott
Das Verhältnis zwischen den trinitarischen Personen und dem ihnen gemeinsamen Wesen
Die Einheit Gottes und die Beziehungen von Vater, Sohn und Geist aus westlicher/orthodoxer Perspektive
PD Dr. Matthias Haudel, Münster
Rev. Prof. Dr. Michel Stavrou, Paris
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 15:00 Uhr Ökumenische Sektion
Das Filioque im ökumenischen Dialog
Die Ergebnisse der bisherigen Dialoge
Dr. Johannes Oeldemann, Paderborn
Das Filioque und die Frage der Bekenntnismeneutik in den einzelnen christlichen Kirchen
Referent: PD. Dr. Reinhard Flogaus, Berlin
- 17:00 Uhr Arbeitsgruppen
moderierte Diskussion in Sprachgruppen
- 19:00 Uhr **Ökumenische Vesper im Aachener Dom**
- 20:00 Uhr *Empfang in der Domsingschule*

Samstag, den 26.09.2009

9:00 Uhr Ökumenische Sektion:
**Den Glauben an Gott Vater, Sohn und
Heiligen Geist heute gemeinsam bekennen**
Hermeneutische und Theologische Perspektiven
Statements und Podium:

Prof. Dr. Viorel Ionita, Bukarest/Genf

Prof. Dr. Assaad E. Kattan, Münster

Prof. Dr. Bernd Oberdorfer, Augsburg

Prof. Dr. Peter Gemeinhardt, Göttingen

Prof. Dr. Michael Böhnke, Wuppertal

Moderation:

Prof. Dr. Thomas Bremer, Münster

11:30 Uhr Abschluss Sitzung
Berichte der Listeners:
Evgenij Pilipenko, Münster
u.a.

13:00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

Kongresssprachen sind Deutsch und Englisch

Mit freundlicher Unterstützung
der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG



 Pax-Bank


Kirche im
Bistum Aachen